

# Zuschauen, wenn Muslime beten

(nigo) Zögerlich wagen sich die ersten beiden Besucher in den Vorraum der Moschee an der Neusser Straße. Dort sitzen bereits einige Muslime auf dem Boden und warten auf den Beginn des Freitagsgebets. „Was gibt es denn hier zu sehen?“, fragt das Ehepaar und lugt neugierig durch den Türrahmen. Der Theologe Adnan Özden winkt die Besucher einladend hinein - an diesem Tag sind Gäste in der Moschee an der Neusser Straße besonders willkommen. Denn es ist „Tag der offenen Moschee“: Besucher können beim Freitagsgebet zuschauen und hinterher an einer Führung durch die Moschee teilnehmen. „Unsere Gäste dürfen alle Fragen stellen, die sie auf dem Herzen haben“, verspricht Özden. Bundesweit beteiligen sich bereits seit einigen Jahren viele Moscheen an dem Aktionstag. Die muslimische Gemeinde in Deutschland hat dafür bewusst den 3. Oktober als Veranstaltungstag ausgewählt: „So können auch wir Muslime uns am Tag



Freitagsgebet in der Moschee an der Neusser Straße: **Gäste** waren gestern am Tag der offenen **Moschee** willkommen.  
RPFOTO: ISABELLARAUFOLD

der deutschen Einheit beteiligen“, sagt Özden. Für die Besucher stehen im Gebetsraum Stühle bereit, auf denen sie während des Freitagsgebets Platz nehmen können. Viele Gäste sind noch nicht da. „Bei uns ist gerade Ramadan. Darauf haben

wir uns in den letzten Wochen sehr konzentriert. So hatten wir kaum Gelegenheit, für diesen Tag zu werben“, berichtet Özden. Die anwesenden Besucher werden dafür um so freundlicher aufgenommen: „Herzlich Willkommen in unserer

Gemeinde“, sagt einer der Muslime und reicht jedem Besucher die Hand. Andere lächeln freundlich. Als das Freitagsgebet beginnt, wird es mit einem Mal still in der Moschee.

Auch die Besucher verfolgen gebannt, wie sich die Gläubigen vor der Gebetsnische verneigen und später der Freitagspredigt von Adnan Özden lauschen. Die hält der Theologe auf türkisch und deutsch. Danach kniet er sich mit den anderen Gläubigen zum Gemeinschaftsgebet vor die Gebetsnische. Als die religiöse Zeremonie beendet ist, wendet sich Özden wieder seinen Besuchern zu. Mit einem freundlichen Lächeln führt er sie durch den Gebetsraum.

Mittlerweile sind weitere Besucher hinzugestoßen. Sie löchern Özden mit Fragen zum Koran, dem Kopftuch und einzelnen Bestandteilen des Freitagsgebets, bis der Theologe das Ziel des Aktionstags erreicht hat - die Religion des Islams den Besuchern zu vermitteln.